

V.

Großbritannien.

1. Hälfte Januar. (O'Brien.) Der irische Deputierte William O'Brien, von dem Gericht in Garrick-on-Suir mehrere Vergehen gegen das Zwangsgeſetz angeklagt, wird auf dem Wege dorthin von einer großen Menſchenmenge begleitet und verſucht, bevor die Thüren des Gerichtſaales geöffnet werden, in denſelben einzutreten, wird jedoch von der Polizei zurückgewieſen.

Zwiſchen der Menge und der Polizei entſteht ſo ein heftiger Kampf, in welchem viele Perſonen durch Bajonetſtiche ſchwer verwundet werden. Etwa 30 Perſonen werden verhaftet. Als während der nun folgenden Verhandlung im Publikum lauter Lärm entſteht, beſiehlt der Richter die Räumung des Saales; dies führt eine große Verwirrung herbei, welche der Angeklagte benutzt, um zu entfliehen.

2. Hälfte Januar. (Londoner Gemeinderatswahlen), bei denen die Radikalen von den 118 Stimmen über 70 erhalten; auch eine Dame wird gewählt.

2. Hälfte Januar. (Iriſches.) Der Sekretär der Waterford ſektion der Nationalliga wird in Blackburne verhaftet und nach Tipperary abgeführt. Gegen die nationaliſtiſchen Deputierten Carey und Kilbride werden wegen Zuwiderhandelns gegen das iriſche Zwangsgeſetz Haftbefehle erlaſſen.

2. Hälfte Januar. (Die engliſche Flotte.) Im Anſchluß an Artikel der Admirale Edmonds, Hornby und Lord Alceſter vertheidigt Lord Berkeſford im „Nineteenth century“ die Forderungen für ſchnelle Vermehrung der engliſchen Flotte.

Er vergleicht die maritime Stärke Frankreichs und Englands und kommt dabei zu folgendem Reſultat: England hat im Mittelmeer 15 Schlachtſchiffe (Frankreich 15), in den heimischen Gewäſſern 19 Schlachtſchiffe (Frankreich 9), im Kanal 9 Schlachtſchiffe (Frankreich 6), auf Außenſtationen 5 Schlachtſchiffe (Frankreich 1); dies ergebe für die europäiſchen Gewäſſer bei Frankreich eine Stärke von 30 Schlachtſchiffen. Hiervon muß man 1 Schiff abziehen als erſt nach einigen Jahren fertiggeſtellt und 4, weil